

Thomas Mayer | Roman Huber

VOLLGELD
Geld für
Menschen statt
für Banken

WIE BANKEN GELD AUS NICHTS ERZEUGEN

und wie Vollgeld das ändert

Thomas Mayer
Roman Huber

**Wie Banken Geld
aus Nichts erzeugen**

**und wie Vollgeld das
ändert**

Thomas Mayer
Roman Huber

Wie Banken Geld aus Nichts erzeugen

und wie Vollgeld das ändert

Tectum Verlag

Thomas Mayer

Roman Huber

Wie Banken Geld aus Nichts erzeugen und wie Vollgeld das ändert

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft,

Baden-Baden, 2018

eISBN: 978-3-8288-7001-7

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4070-6 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: © vdl-2018|i-stockphoto

Besuchen Sie uns im Internet www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Kein zähes Vorwort – Lieber sofort rein ins Vollgeld	VII
Wie Banken Geld aus Nichts erzeugen – Probleme unseres heutigen Geldsystems	1
Die Giralgeldschöpfung der Banken – ein profitabler Selbstbedienungsladen	2
Schranken der Bankengeldschöpfung	21
Wie das Geld unter die Leute kommt	27
So funktioniert Vollgeld	37
Vollgeld-Reform konkret	37
Jetzt gibt's Vollgeld und was ändert sich für die Bankkunden?	48
Geht Vollgeld den Banken ans Portemonnaie? Was ändert sich für die Finanzinstitute?	52
Wie die Wirtschaft von einer Vollgeld-Reform profitiert	59

Die Vorteile des Vollgeldes	65
Vollgeld ist einfach & verständlich	65
Vollgeld ist so sicher wie Bargeld	65
Vollgeld schafft freien Wettbewerb und Gerechtigkeit	67
Vollgeld rentiert sich für den Staat	69
Reduktion der Staatsverschuldung	71
Vollgeld macht EU-Bürokratie überflüssig	75
Schaffung einer handlungsfähigen Zentralbank	76
Eindämmung von Finanzblasen	76
Vollgeld verringert die Kluft zwischen Arm und Reich	77
Ungleichheit durch Schuldgeldsystem	79
Wachstumsfreiheit statt Wachstumszwang	80
Warum dürfen private Firmen eigentlich unser Geld herstellen?	82
Die Technik der Verschleierung	88
Vollgeld kontrovers	97
Geld & Demokratie: Vollgeld braucht Gewaltenteilung	105
Anhang	109
Anmerkungen	109
Weitere Informationen	111

Kein zähes Vorwort – Lieber sofort rein ins Vollgeld

Wer stellt eigentlich unser Geld her? Eine überflüssige Frage, denken Sie ... Das Geld stellt doch eh die Zentralbank her ... was soll das Ganze? ... Buch zuklappen ... Warten Sie, nur noch ein paar Worte ...

Wie Sie denken die meisten Menschen – übrigens auch Politiker, Finanzjournalisten, Studenten der Wirtschaftswissenschaften, deren Professoren und Banker. Sie alle sehen das Monopol der Geldherstellung sicher in den Händen der Zentralbank.

Doch den meisten Menschen ist nicht bekannt, dass

- rund 90 Prozent des von uns verwendeten Geldes, nämlich all das Geld, das auf unseren Girokonten liegt (Giralgeld oder Buchgeld genannt), nicht von den demokratisch legitimierten Zentralbanken, sondern durch private, gewinnorientierte Geschäftsbanken erzeugt und in Umlauf gebracht wird.
- dieses Privileg der Banken, elektronisches Geld zu erzeugen, gesetzlich nicht geregelt ist.
- mit einer Änderung dieser Praxis der Geldherstellung die Staatsverschuldung innerhalb einiger Jahrzehnte weitgehend getilgt werden könnte.
- mit einer Abschaffung der Geldproduktion durch private Banken ein Geld- und Bankensystem geschaffen werden könnte, das bei Bankenpleiten und Finanz-Crashes nicht ins Wanken kommt.

Unser Buch ist ein, ja, leidenschaftliches Plädoyer für Vollgeld. Denn Vollgeld schafft ein verblüffend einfaches sowie sicheres Geld- und Bankensystem, das viele Probleme des bestehenden, sehr ungerechten Geldsystems löst.

Was ist Vollgeld?

Nun, Vollgeld bedeutet, dass unser Geld ausschließlich von der Zentralbank erzeugt wird – von niemand anderem.

Bis wir Autoren uns mit dem Thema Vollgeld beschäftigten, glaubten auch wir, dass Geld einzig von den Zentralbanken ausgegeben wird. Irrtum ... denn heute sind lediglich Münzen und Banknoten Vollgeld. Als gesetzliche Zahlungsmittel machen sie aber nur etwa 10 Prozent der umlaufenden Geldmenge aus. Zirka 90 Prozent sind jedoch elektronisches Geld, das die Banken ganz einfach per Knopfdruck erschaffen und damit ihre Geschäfte u.a. Kredite, Immobilien, Aktienkäufe finanzieren.

Konkret heißt das, wenn wir einen Kredit von einer Bank erhalten, **schöpft diese das Geld dafür aus dem puren Nichts**. Wir hingegen müssen hart arbeiten, um der Bank das Geld plus Zinseszins zurück zu bezahlen. Sonst pfändet sie unser Haus, obwohl sie vorher das Geld des Kredites aus dem Nirgendwo erschaffen hatte! Eine fiese Ungerechtigkeit? Ja, das kann man so sehen.

Bankkunden glauben, die Guthaben auf ihren Konten seien echtes Geld. Ein Trugschluss! Ein Konto ist lediglich eine Forderung des Kunden, oder anders ausgedrückt, ein Versprechen der Bank auf echtes Geld. Ein

Kontoguthaben ist aber keineswegs ein gesetzliches Zahlungsmittel.

Den Banken untereinander ist ihr eigenes Buchgeld zu unsicher, deshalb handeln sie miteinander nur elektronisches Vollgeld der Zentralbank. Daran sieht man, welchem Geld sie selbst vertrauen. Wir Kunden sollen uns aber mit Zahlungsversprechen der Banken zufriedengeben und bekommen auf unsere Konten ungedecktes Geld, kein Vollgeld!

Das ist der Grund, warum wir uns für Vollgeld einsetzen. **Wir wollen erreichen, dass elektronisches Geld auf unseren Konten zu Vollgeld wird!** Während elektronisches Geld, das von einer Bank erzeugt wurde, sich in Luft auflösen kann, wenn die Bank in Konkurs geht, ist Vollgeld von der Zentralbank und somit von der ganzen Volkswirtschaft gedeckt und damit krisensicher.

Dabei ist Vollgeld keine Revolution oder fundamentale Alternative zum bestehenden System, sondern ein naheliegender, nächster Schritt. Schließlich haben wir bereits über Jahrtausende hinweg mit den Geldmünzen ein erprobtes Vollgeldsystem. Vor über hundert Jahren wurde den Banken verboten, Papiergeld selbst zu drucken. Seitdem dürfen nur noch Zentralbanken GeldSCHEINE herstellen. Doch mit der Digitalisierung des Geldes verlieren Geldscheine zunehmend an Bedeutung, inzwischen wird sogar schon über die völlige Abschaffung des Bargeldes diskutiert. Deshalb muss dringend das Herstellungsmonopol der Zentralbanken auf elektronisches Geld ausgeweitet werden. Dann können Banken kein eigenes Geld mehr erschaffen, sondern nur noch Geld verleihen, das

sie von Sparern, Investoren oder der Zentralbank zur Verfügung gestellt bekommen haben.

Vollgeld heißt, dass die Gelderzeugung durch die Zentralbank wieder in den Händen des demokratischen Staates und somit der Bürgerinnen und Bürger liegt, und nicht einer kleinen Kaste von Finanzinstituten überlassen wird. **Geld ist ein schützenswertes Gut, denn es ist die Grundlage des Wirtschaftens und damit Lebensgrundlage der Menschen.**

In der Schweiz wurde die Vollgeld-Initiative mit über 110.000 gültigen Unterschriften eingereicht, so dass die Bürgerinnen und Bürger über die demokratische Kontrolle ihres Geldwesens abstimmen können (www.vollgeld-initiative.ch). Auch in Deutschland gibt es Initiativen für Vollgeld (www.monetative.de), ebenso in vielen anderen Staaten (www.internationalmoneyreform.org).

Dieses Buch will Ihnen kompakt Vollgeld darstellen. Wer mehr wissen will, findet auf den genannten Webseiten sowie in unserem Online-Ergänzungsbuch: www.vollgeld.info weitere, tiefer gehende Informationen.

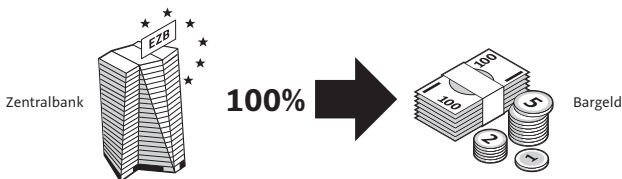
Wenden wir uns nun also der zentralen Frage des Buches zu: Sollen private, profitorientierte Unternehmen wie Banken tatsächlich unser Geld herstellen oder demokratisch legitimierte Institutionen? Wer macht's besser?

Viel Spaß beim Lesen und Grübeln über volle Bankkonten.

Thomas Mayer und Roman Huber
im Januar 2018

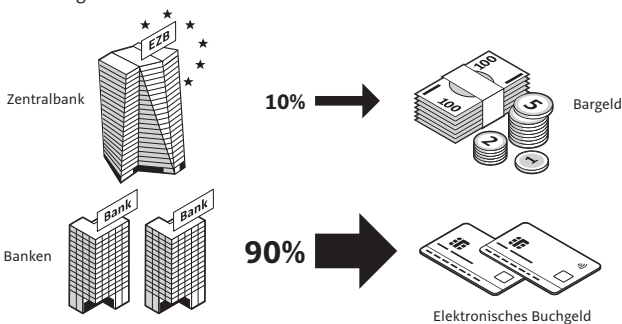
So war es früher:

Die Zentralbank erzeugte Banknoten und Münzen im Gesamtinteresse des Landes. Die Gewinne kamen den Bürgerinnen und Bürgern zugute.



So ist es heute:

Zu den Münzen und Banknoten kam das elektronische Geld hinzu und macht heute 90 Prozent unseres Geldes aus. Dieses sogenannte Giralgeld erzeugen aber die Geschäftsbanken eigenständig und im Eigeninteresse und streichen den Gewinn größtenteils ein.



Das will die Vollgeld-Initiative:

Die Zentralbank soll auch das elektronische Geld erzeugen. Dies geschieht dann wieder im Gesamtinteresse des Landes.

